

Erfahrungsbericht

DATEN ZUM AUSLANDSAUFENTHALT

Name und Gastuniversität

Nachname	Eckmaier
Vorname	Alexander
Aufenthalt	Eckmaier, Alexander - Austausch - 2015/16
Gastland	Schweden
Gastuniversität	Linnaeus University

Aufenthaltsdauer

Startsemester	Sommersemester 2016
Dauer in Semester	1

GASTUNIVERSITÄT

Gastuniversität

Bitte beschreiben Sie die Anmelde- und Einschreibformalitäten	Man wurde über alles rechtzeitig per Mail informiert. Ab und zu musste man etwas nachfragen und auch mit den Kursen war es teilweise nicht so einfach, da die Auswahl für meine Studienrichtung (Wirtschaftsinformatik) relativ begrenzt war und ich manche Kurse nicht belegen konnte, weil sie auf einem anderen Institut stattfanden. Zudem muss man beachten, dass das Sommersemester in Schweden bereits Mitte Jänner beginnt. Auch gibt es mehrere Systeme bei denen man sich registrieren muss. Alles in allem zeitaufwendig aber am Ende konnte alles geklärt werden und die Gastuni inklusive Professoren waren dabei sehr hilfreich!
Gab es ein Orientierungsprogramm?	Ja
Wenn ja, geben Sie bitte nähere Informationen dazu	Das Orientierungsprogramm erstreckte sich über ein gesamtes Wochenende und war vor allem hilfreich und die eine oder andere Information bzgl. Studium, Uni, Unterkunft Schweden und Sicherheit (Polizist vor Ort) aufzuschnappen, aber auch vor allem, um möglichst viele andere Studenten kennenzulernen. Auch Essen und kleine Snacks wurden zur Verfügung gestellt. Im Allgemeinen sehr interessant und hilfreich.
Wurde ein vorbereitender Intensivsprachkurs angeboten?	Nein
War die Absolvierung des TOEFL-Tests (o.Ä.) notwendig?	Nein
Bitte beschreiben Sie die Gastuniversität	Die Uni ist modern und bietet alles Notwendige. Alle technischen Kursräume sind mit Kameras und Mikrofonen ausgestattet, wodurch man an allen LVAs auch via Adobe Connect teilnehmen konnte. Die Bibliothek ist ebenfalls sehr modern und bietet ausreichend Platz für Gruppenarbeiten, etc. Wichtig ist hier, dass es in schwedischen Bibliotheken nicht ganz so leise ist wie man es in Österreich gewohnt ist. Auch Essen und Trinken ist erlaubt. Der Campus ist sehr grün und angenehm. Hinweis: Die Linnaeus Universität ist aufgeteilt auf Växjö

(meine Uni) und Kalmar, was auch für die Kursauswahl eine Rolle spielt. Alle Kurse in Växjö finden am Campus statt.

Studienjahreinteilung

Orientierung von	15.01.2016
Orientierung bis	17.01.2016
Vorbereitender Sprachkurs von:	
Vorbereitender Sprachkurs bis:	
Beginn LVA-Zeit von:	18.01.2016
Ende LVA-Zeit bis:	05.06.2016
Von obigen Daten abweichende Prüfungszeiten von:	
Von obigen Daten abweichende Prüfungszeiten bis:	
Beginn LVA-Zeit von:	
Ende LVA-Zeit bis:	
Von obigen Daten abweichende Prüfungszeiten von:	
Von obigen Daten abweichende Prüfungszeiten bis:	

STUDIUM

Studium

Welche Kurse haben Sie besucht? (Kurze Beschreibung, Bewertung, Anerkennung)	<p>Zu Beginn muss man festhalten, dass ich WIN studiere und meine LVAs in Schweden eher INF-lastig waren und daher hatte ich wahrscheinlich auch mehr Aufwand. Auch ist es relevant, dass die schwedischen Kurse im Normalfalls nur 6 Wochen dauern und daher zwar kurz aber intensiv sind. Dies variiert jedoch auch pro Kurs und Studium. Die Unterrichtssprache ist Englisch. * Beginner's Swedish Part 1 (7,5 ECTS): Sehr einfach, wenn man Deutsch als Muttersprache sowie auch Englisch-Kenntnisse hat. Man lernt auch einige Fakten über Schweden. Anerkannt wird es in meinem Studium als freie LVA. Alle folgenden Kurse wurden in meinem Studium als WIN-Ausland-Master-Block anerkannt (also nicht 1 zu 1). * Advanced Software Design (7,5 ECTS): Gruppenarbeit (3 P.); viel Zeitaufwand, aber nicht allzu kompliziert. Themen variieren jedes Semester. Für mich war es eine Art Google Drive/Dropbox zu erstellen. * Web and Mobile Development (7,5 ECTS): Sehr viel Aufwand; Einzel- und Gruppenarbeiten -> mehrere Projekte über das Semester verteilt. Es gab verschiedenste Themen und das letzte Projekt durfte man selbst wählen. * Internet Architectures (7,5 ECTS): Mittelgroßer bis viel Aufwand, je nach Engagement. Verschiedenste Themen und Projekte inklusive Theorie. Sehr engagierte Professoren. * Mobile Games and Entertainment (7,5 ECTS): Ein großes Gesamtprojekt (serious game), welches frei wählbar war. Definitiv viel Aufwand aber auch sehr interessant. Beide Professoren sehr motiviert und engagiert.</p>
Wie ist die Credits-Verteilung bezogen auf Kurse, „study workload“ pro Semester?	<p>Ich hatte bis zur Mitte des Semesters 3, danach 2 Kurse. Insgesamt 37,5 ECTS. Man sollte sicherstellen, dass man zu jeder Zeit 100 % workload hat (bei der Kursanmeldung ersichtlich). Der Großteil meiner angebotenen Kurse hatte 7,5 ECTS, manche 15 ECTS.</p>
Bitte erläutern Sie das Benotungssystem an der Gastuniversität	<p>In Schweden gibt es nur 3 Noten: VG (pass with distinction), G (pass) und U (fail). Alle meine Kurse wurden jedoch von A-F bewertet, daher ist eine Ummünzung in österreichische Noten kein Problem.</p>

UNTERKUNFT

Unterkunft

Wo waren Sie untergebracht?	Campus
Wie haben Sie die Unterkunft organisiert? Gibt es andere Alternativen bzw. Empfehlungen?	Växjöbostäder (VB) und Stubor besitzen alle Studentenheime am Campus und auch darüber hinaus. Ich habe mein Apartment am Campus über VB gefunden, wobei man hier sicherstellen sollte, dass man sich so früh wie möglich ein Online-Konto erstellt, da man pro angemeldetem Tag 1 Punkt sammelt. Diese Punkte sind dann notwendig, um ein Zimmer zu bekommen. Je mehr man hat, desto besser. Wenn man also zu spät dran ist, wird es ganz schwer. Alle Infos gibt es auf deren Website bzw. im E-Mail-Kontakt für spezielle Anfragen. Alternativen sind private Vermieter. Google und Gastuni leisten Hilfestellung.

STADT, LAND UND LEUTE

Stadt, Land und Leute

Was können Sie über Stadt, Land und Leute sagen?	Växjö als Stadt ist eher klein (60 000 Einwohner), aber gemütlich und es findet sich alles, was man so zum Leben braucht (und mehr). Allerdings muss man meistens gar nicht in die Stadt, da auch alles Wichtige am Campus oder nebenan angesiedelt ist. Für Einkaufen, Freizeitaktivitäten, Frisör, Arzt, etc. ist gesorgt. Die Stadt ist ca. 5 - 10 Minuten mit dem Bus entfernt und auch mit dem Fahrrad bestens erreichbar. Schweden und Schwedinnen sind generell sehr freundlich und zuvorkommend. Zwischen Campus und Stadt und generell fast überall finden sich Seen und Wald. Die Natur ist super und man kann sich jederzeit bei einem Wald- oder Seespaziergang entspannen. In Schweden ist man generell mit allen per Du!
Wie war die soziale Integration?	Die soziale Integration war ziemlich einfach, da es wirklich sehr viele Events (meist veranstaltet von VIS) gibt. Dazu gibt es Facebook-Gruppen, usw. Interessanterweise ist es ziemlich schwer, "Locals" kennenzulernen, da man hauptsächlich in Kontakt mit anderen Austauschstudenten ist. Wenn man es jedoch geschafft hat, ist es eine tolle Erfahrung und SchwedInnen nehmen einen immer gerne in ihrer Gruppe auf. Das Wichtigste in Schweden ist jedoch "fika" = Kaffee/Tee und Kuchen (Zimtschnecken). Jeder und jede wird gern zu einer Fika eingeladen und es ist einfach ein Wort, das man in Schweden kennen muss!
Haben Sie ein Visum benötigt?	Nein
Wissenswertes zu den Einreise- und Aufenthaltsbestimmungen	Die meisten StudentInnen reisen von Kopenhagen nach Schweden ein. Hier gab es aufgrund des Flüchtlingsstroms mehrere Grenzkontrollen, die auch jetzt noch durchgeführt werden und welche man unbedingt miteinrechnen sollte, da es zu Verspätungen kommen kann - ID nicht vergessen! Ein Visum wird nicht benötigt.
Haben Sie zusätzlich eine Versicherung abgeschlossen?	Nein
Informationen zur medizinischen Versorgung vor Ort	Alles in der Nähe des Campus auffindbar (zumindest Allgemein- und Zahnarzt). Der Rest sowie das Krankenhaus finden sich in der Stadt selbst.

KOSTEN

Kosten

Wie waren die Lebenshaltungskosten im Vergleich zu Linz?	Etwas höher
Kommentar	Die meisten Produkte in Schweden sind teurer. Das muss nicht viel sein, aber es summiert sich eben. Nur selten ist etwas gleich teuer oder sogar günstiger als in Linz. Da ich in Linz nicht am Campus gewohnt habe, kann ich es nicht direkt vergleichen. Man kann durchaus auch sparsam leben, allerdings denke ich, wenn man die Möglichkeit hat, sollte man sein Auslandssemester so richtig genießen und auch bei möglichst vielen Events und Ausflügen dabei sein. Wichtig ist noch, dass in Schweden so gut wie alles (sogar der Bus) mit Kreditkarte bezahlt wird. Dazu wird in 99 % der Fälle eine ID verlangt. Mein Tipp dazu: am besten immer den Reisepass mithaben, da der österreichische Führerschein - obwohl EU-Norm - im Ausland nicht anerkannt werden muss. Im Normalfall ist es kein Problem, allerdings kann das bei Kreditkartenzahlungen zu kleineren Diskussionen und etwas Überzeugungsarbeit führen. Manche Produkte oder Fahrkarten sind sogar teurer, wenn sie bar bezahlt werden.

Monatlich anfallende Kosten (in €)

Unterbringung pro Monat	355
Verpflegung pro Monat	450
Fahrtkosten am Studienort pro Monat	5
Auslandskranken-/Unfallversicherung pro Monat	0

Nicht monatlich anfallende Kosten (in €)

Impfungen, med. Vorsorge	0
Visum	0
Reisekosten für einmalige An- u. Abreise	200
Kosten für Bücher, Kopien, etc	5
Kursgebühr für Sprachkurs (Landessprache)	0
Sprachtest (TOEFL)	0
Orientierungsprogramm	0
Freizeit und Reisen	

RESÜMEE/TIPPS

Resümee/Tipps

Wie lautet Ihr Resümee des Auslandsaufenthaltes?	Alles in allem bin ich sehr zufrieden mit meinem Auslandsaufenthalt. Auf der einen Seite waren es viele Menschen, die diesen zu etwas ganz Besonderem gemacht haben und auf der anderen die interessanten Kurse an der Uni. Zwei weitere wichtige Aspekte sind die zahlreichen Events sowie die toll organisierten Reisen nach vor allem Finnland und Norwegen. Ich werde auch noch den Sommer hier verbringen, um noch mehr von Schweden und seinen Nachbarländern zu sehen.
Was waren Ihre schönsten Erlebnisse/Erfahrungen?	Definitiv die Reisen - privat und mit VIS. Lappland war wunderschön (VIS) und Bergen mit Trolltunga (privat) war vielleicht sogar noch besser! Aber es gibt eigentlich kaum etwas, das mir negativ in Erinnerung geblieben wäre, also habe ich nur Positives zu berichten.
Was waren die größten Herausforderungen?	Die Organisation von Kursen und Unterkunft und das Einfinden zu

Beginn - teilweise auch die Kurse. Anfang Februar fühlte ich mich jedoch bereits hier zu Hause und konnte mein Auslandssemester in vollen Zügen genießen.

Welche Tipps haben Sie für künftige Studierende?

Alle Infos lesen, die man bekommen kann und eine To-Do-Liste erstellen. Sehr viel und früh Kontakt mit Uni und VB/Stubor halten. Es gibt auch ein Friend-Family- sowie Buddy-Programm. Ersteres war etwas langwierig in der Organisation, da lange keine Friend-Family für mich gefunden wurde. Die Organisatorin war allerdings wirklich bemüht und am Ende habe ich noch jemanden zugeteilt bekommen, was ebenfalls zu zahlreichen Fikas führte. Das Buddy-Programm war wohl der einzige nennenswerte Negativpunkt, da meine Buddy nicht sehr engagiert war und nach 2 bis 3 Treffen habe ich mich dann nach anderen SchwedInnen umgeschaut. Im Allgemeinen: Früh und sorgfältig informieren, dann gibt es keine/kaum Probleme.

Was hätten Sie gern vor Ihrem Auslandsaufenthalt gewusst?

Gewand für ALLE Gelegenheiten mitbringen. Ansonsten nichts Besonderes - es ergibt sich alles.

Sonstige Anmerkungen/Verbesserungsvorschläge